

Diese Schutzmaßnahmen bieten sich an:

- * Gebäudeschutz: gezielte Beseitigung von Schwachstellen
- * Begrenzung bzw. Minderung des Oberflächenabflusses z.B. durch Dachbegrünung, Entsiegelung von Zufahrten und Hofflächen
- * Überprüfung und Anpassung der Abflusssituation auf dem Grundstück
- * Rückstausicherungen (Einbau eines Rückstauverschlusses oder eine Hebeanlage, siehe Rückstaubroschüre EZF)

Was unternimmt die Stadt ?

Ein normaler Abwasserkanal kann Starkregenmassen nicht bewältigen. Grund dafür ist, dass unsere Kanäle auf einen „Durchschnittsregen“ ausgelegt sind. Alles andere wäre unwirtschaftlich, da größere Kanaldurchmesser in der überwiegenden Zeit nicht funktionieren würden. Denn je größer der Durchmesser gewählt wird, desto mehr Flüssigkeit muss durchlaufen, um die Feststoffe im Abwasser zu transportieren.

Abwasserkanäle sind auf lange Zeiträume ausgelegt. Sie können nicht kurzfristig neu gebaut oder erweitert werden. Aber man kann sie optimierter einsetzen. Die Stadt Friedrichsthal hat dazu verschiedene Maßnahmen ergriffen: So werden Außengebiete identifiziert, die geeignet sind, Regenwasser zurückzuhalten, damit es zeitlich verzögert ins Kanalnetz fließt. Weiterhin wird bei Neubauten oder schon bei der Erschließung von Neubaugebieten darauf geachtet, Regenwasser auf den Grundstücken zurückzuhalten. Das kann zum Beispiel direkt über Versickerung in den Boden erfolgen. Alternativ kann das Regenwasser auch in einem Teich oder in einem Regenüberlaufbecken aufgefangen werden, so dass eine zeitverzögerte Ableitung erfolgt. Ziel ist, dass weder die zur Verfügung stehenden technischen noch natürlichen Volumina überstrapaziert werden. Schäden werden dadurch vermieden.

Der EZF berät Sie gerne - individuell und kompetent!

Ihre Ansprechpartner:

Hr. T. Fouaghla 06897 / 8100-30
Kanalbau, Technische Fragen zur Schmutz- und
Niederschlagswasserbeseitigung

Zentrale 06897 / 8100-0

Öffnungszeiten des Kundenservicezentrums:
Montag bis Freitag: 8:30 bis 12 Uhr
Montag bis Donnerstag: 13.30 bis 15.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung



EZF Entsorgungszweckverband Friedrichsthal
Saarbrücker Str. 150, 66299 Friedrichsthal
Geschäftsführung:
Gerhard Bös Tel.: 06897/8100-10,
Simone Stöhr Tel.: 0681/905-7280



Telefon: 06897/8100-0
Telefax: 06897/8100-15



info@ezf-friedrichsthal.de
WWW.EZF-FRIEDRICHSTHAL.DE

Starkregen

was Sie dagegen tun können



Stand 10/15

EZF
Entsorgungszweckverband
Friedrichsthal

EZF
Entsorgungszweckverband
Friedrichsthal

Was ist Starkregen?

Kommen hohe Niederschlagsmengen in kurzer Zeit auf einer eng begrenzten Fläche herab, nennt man das Starkregen. Oft nehmen diese extremen Regenfälle Katastrophencharakter an. Überschwemmungen, überlaufende Kanäle und Hausüberflutungen sind dann die Folge.

Unterschiedlichen Klimaszenarien zufolge, ist künftig vor allem der Westen und Süden Deutschlands von Klimaveränderungen betroffen. Wie aktuelle Untersuchungen zeigen, belegt das Saarland mittlerweile bei der Frühjahrs-Regenmenge deutschlandweit den zweiten Platz, im Winter sogar Platz eins. Auch über das komplette Jahr betrachtet nimmt unsere Region mit 944 mm Niederschlag die Spitzenposition ein. Die Wahrscheinlichkeit für katastrophalen Starkregen nimmt zu und damit auch die Wahrscheinlichkeit dass Häuser in Friedrichsthal überflutet werden.



Was kann ich selber tun?

Hausbesitzer sollten sich zuallererst darüber klar werden, dass die öffentliche Kanalisation keinen hundertprozentigen Schutz vor Schäden aus Starkregen-Katastrophen bieten kann. Nächster Schritt muss dann die Identifikation von Risikofaktoren auf dem eigenen Grundstück sein. Das ist besonders wichtig, denn Versicherungen können die Regulierung von Schäden, die aus einer nicht den Regeln der Technik entsprechenden Grundstücksentwässerung resultieren, einschränken oder ablehnen.

Dabei helfen folgende Fragen:

1. Liegt das Grundstück in einer topografischen Senke?
2. Besteht die Gefahr, dass Oberflächen- oder Grundwasser sich auf dem Grundstück sammelt und ins Gebäude eindringen kann?
3. Was würde geschädigt, wenn das Wasser sich diesen Weg sucht?

Mögliche Zutrittswege für Wasser:

- * Fenster- und Türöffnungen
- * Lichtschächte, Kellerfenster und Kellertüren
- * Rückstau aus dem Kanalnetz
- * Undichte Dachhaut und Regenrohre
- * Leitungsdurchführungen
- * Durchnässungen der Außenwände
- * Defekte und undichte Grundleitungen
- * Durchnässung der Bodenplatte

Je hochwertiger der Ausbauzustand der von Überflutung bedrohten Räumlichkeiten ist und je höher der Wert der Dinge, die darin gelagert werden, desto stärkere Schutzmaßnahmen, wie z.B. Rückstausicherungen, sollten getroffen werden.

